

Maßstäbe für die Übersetzung:Nicht ausreichend aussagekräftige Begriffe:

Keiner der durch den Sohn GOTTES bei der „**Verwirrung der Lippen**“ (1 Mos 11.7+9) hinein in eine der verwirrten Sprachen gesetzten (= weitere griechische Bedeutung auch: „**gegotteten**“) Begriffe ist für uns immer erkennbar eindeutig definiert. Trotzdem erklären sich einige aus sich selber heraus und sind dadurch abgegrenzt (griechisches Lehnwort: „**horizontiert**“).

Der maskuline (männliche) Begriff: „**Turm**“ (τόπος) ist z. B. vergleichsweise eindeutig. Allenfalls könnte durch einen Zusatz der Begriff „**Turm**“ näher definiert werden, z. B.: „**Glockenturm**“ oder „**Aussichtsturm**“. Der in Mat 21.33, Mar 12.1, Luk 13.4 und Luk 14.28 in der Geschriebenen des Neuen Bundes stehende Begriff wird dort allerdings nicht näher definiert.

Viele biblische Begriffe, selbst wenn sie zutreffend konkordant übersetzt werden, weil sie eigentlich nur eine Übersetzungsmöglichkeit haben, z. B. „**Vater**“ (πατήρ), sind trotzdem nicht eindeutig definiert. Erst der Zusatz: „**der Himmlische**“ oder der biblische Kontext (das zusammenhängende Wortgefüge) lassen in diesem Fall erkennen, daß „**der GOTT-Vater**“ gemeint ist oder der Zusatz: „**des Isaak**“ läßt erkennen, daß der fleischliche Vater „**Abraham**“ gemeint ist.

Gemäß dem Großwörterbuch von Menge & Güthling, Altgriechisch-Deutsch, wird der Begriff: „**Vater**“ auch >als ehrende Benennung mit und ohne Rücksicht auf Alter< verstanden. Daher erklärt sich vielleicht, warum der Papst „Papst“ (Vater) genannt werden konnte.

Die nachfolgende Einleitung des ersten Halbsatzes ist dem griechischen Partizip Genetiv Absolutus nachempfunden, um aufzuzeigen, was tatsächlich ein hellenisches Deutsch wäre, was **FHB** schaffen (lassen) wollte, er jedoch auch bei dieser grammatischen Besonderheit an vielen Bibelstellen gescheitert ist.

Während des vergleichsweise Eindeutigkeitseins des Begriffes „**Turm**“ und „**Vater**“, ist der dem Anschein nach eindeutige Begriff: „**Anfang**“ (ἀρχή) nicht ganz so eindeutig, da er sich begrifflich sowohl in den Begriff „**Ursprung**“ als auch in den Begriff: „**Beginn**“ im Bedeutungsinhalt aufteilt und in einigen wenigen Sonderfällen auch begrifflich den mehrdeutigen Begriff „**Zipfel**“ enthält, vgl. hierzu die Randbemerkung in der DaBhaR-Übersetzung in **Apg 10.11** und **11.5**.

Wer dies nicht „**weiß**“ bzw. „**kennt**“ (im Griechischen stets beide Bedeutungen), kann, wenn er zu dem Zeitpunkt nicht ergänzende Bibelstellen kennt (vgl. Mat 4.7: „**Noch dazu**“), beim Lesen in **Apk** (DaBhaR: EH, gebr. Bez.: Off) **3.14** aufgrund von den Lesarten des **2. Korrektors Codex Sinaiticus**, **Codex Alexandrinus**, **Codex Ephraemi** und **Textus Receptus**, die, mit Ausnahme der DaBhaR-Übersetzung und SCH, von allen mir bekannten Übersetzern in den Bibeltext, gemäß des Haupttextes der Grundtextzusammenstellung von Nestle & Aland, in ihren Übersetzungen aufgenommen wurde, zu falschen Schlußfolgerungen kommen:

„**der Anfang der**^{des} **Schöpfung**^{Erschaffenen} **des GOTTES**^{Setzers/Schauenden}.“

WE hat hier durch die Wahl des Begriffes „**Ursprung**“ die Eindeutigkeit der Aussage der abweichenden Lesarten bewahrt.

Obwohl auch Nestle & Aland die Lesart des **Codex Sinaiticus**: „**der Herausgerufenen**“ anstatt „**der**^{des} **Schöpfung**^{Erschaffenen}“ angibt, hat es selbst **BF**, der einige abweichende Lesarten aus Nestle & Aland in seiner sogenannten „Grundtextnahen Übersetzung“ angibt, es nicht für nötig befunden, diese Lesart zu erwähnen.

Da selbst der Kontext (das zusammenhängende Wortgefüge) des Vers 14 allein aufgrund der Begriffe: „**treue**“ und „**wahrhaftige**“^{unverhehlende / mahlende} ergibt, daß „**Jesus**“ gemeint ist und demzufolge mit „**GOTT**“ der „**Vater**“, könnte jemand auf Idee kommen, daß „**der Sohn GOTTES**“ der abweichenden Lesarten zufolge ja auch „**ein Erschaffenes**“ bzw. „**eine Schöpfung**“ ist. Durch meine interlineare Mehrfachübersetzung konnte der zweitrangige, jedoch dadurch erklärende Begriff: „**Ursprung**“ unterhalb von „**Anfang**“ ebenfalls unterteilt werden und dadurch auch die Eindeutigkeit der Aussage bewahrt bleiben. In **Apk 3.14** fällt der drittrangige Begriff: „**Beginn**“ weg.

An den Bibelstellen, an denen „**Anfang**“ in der DaBhaR-Übersetzung mit dem zutreffenden Zusatz: „**seiend**“ übersetzt wurde, enthält der Begriff noch frei: „**Fürstlichkeit**“ und in **Jud 6**, an dem **Anfang**“ in der DaBhaR-Übersetzung mit dem zutreffenden Zusatz: „**sein**“ übersetzt wurde, noch frei: „**Fürstentum**“.

Maßstäbe für die Übersetzung:

Nicht immer ist unbedingt eindeutig erkennbar, wie ein biblischer Begriff einzuordnen ist. Die nachgeordneten Übersetzungen des nur in **Luk 3.14** und **Luk 19.8** vorkommenden drittrangigen Begriffs: „**erpressen**“ (συκο-φαντέω), weitere dritrangige Möglichkeiten: „**denunzieren**“ und „**schikanieren**“ ist prinzipiell nur eine Interpretation, was auch aus dem Großwörterbuch von Menge & Güthling, Altgriechisch-Deutsch, zu entnehmen ist, die als Hauptübersetzung: „**fälschlich anklagen**“ angibt. Diese Wortkombination ist jedoch in der Form zu übernehmen schwerlich möglich, da es sonst zu Mißverständnissen kommen kann, da die Wortfamilien „**fälschen**“ (ψεύδω) und „**anklagen**“ bzw. „**verklagen**“ als drittrangige Übersetzung des wörtlichen „**allbezüglich-abhandeln**“, auch zweitrangig „**herab-markten**“ (κατ-ηγόρεύω), als Lehnwort: „**kath-egorisch beschuldigen**“, bereits vorhanden ist.

Zuerst wird in diesem Wörterbuch ein deutsches Lehnwort konstruiert: „**ein Soko-phant sn**“, besser, da diese Formulierung passiv wäre: „**sich als Soko-phant verhalten**“. Schon wenn ein Lehnwort vor einer Übersetzung steht, sollte dies aufhorchen lassen.

Die eigentliche Erklärung folgt in dem nachstehenden Substantiv zu diesem Verb: „**Soko-phant**“ (συκο-φάντης). Es ist für Kenner offensichtlich, daß „**Feige**“ (σῦκον), „**scheinen**“ (φαίνω) und „**offenbaren**“, w.: „**erscheinen lassen**“ (φανερώνω) in dem oft mit „**erpressen**“ übersetzten Begriff συκο-φαντέω steckt, so daß sich daraus w.: „**Feigen-erscheinen lassen**“ und zweitrangig, so auch DaBhaR: „**Feigen-offenbaren**“ ergibt.

Anscheinend gab es eine historische Begebenheit, woraus die Übersetzungen des griechischen Begriffes hergeleitet wurden. In diesem Wörterbuch wird dazu ausgeführt:

„Ein Mensch, der Übertretungen des Verbots, Feigen aus Attika auszuführen, aufspürt und gerichtlich anhängig macht: übertragen: wer die Anklägerei als Gewerbe betreibt.“

Das amerikanische bible works Programm erklärt im Zusammenhang mit diesem Begriff u. a. auch:

„jemand, der Personen anzeigte die unerlaubterweise Feigen exportierten“

Das erste mag historisch gewesen sein, das zweite ist eindeutig eine Interpretation. Es stellt sich die Frage, ob Lukas von dieser angeblichen historischen Begebenheit wußte und inwieweit die wörtliche Übersetzung, bzw. die zweitrangige, von biblischer Bedeutung ist.

Mehrfachübersetzungen, die jedoch im überschneidungsfreien konkordanten Bereich bleiben müssen, ermöglichen jedoch für einen Erforscher der geweihten Schriften mehr Möglichkeiten, biblische Zusammenhänge zu erkennen. Eine einfache übliche Wiedergabe schränkt das Erforschen erheblich ein und macht von einem Prediger oder (vermeintlichen) Bibellehrer abhängig.